

Bündner Schiesssportverband

Betreff:

Danke für die klare Abfuhr an die Adresse der GSoA

----- Originalnachricht -----

Betreff: Danke für die klare Abfuhr an die Adresse der GSoA

Datum: 25.09.2013 12:41

Absender: Major Urs Fetz <praesident@buendner-og.ch>

Empfänger:

Geschätzte Kameraden und Verbündete

Unter folgendem generalstäblichen Motto haben wir der Gruppe Schweiz ohne Armee am Sonntag eine deutliche Niederlage beschert: "Labor omnia vincit improbus" (Grenzüberschreitung dank "unermüdlichem Arbeiten" von Ihnen allen).

Das Resultat ist eindrücklich: Mit 73.2 Prozent wurde die Wehrpflichtsinitiative verworfen - schweizweit von ALLEN (!) Kantonen!

In Graubünden haben gar 77.1 Prozent der Stimmenden die GSoA-Initiative abgelehnt und damit beste Voraussetzungen für das in Kürze zu verabschiedende Armee-Stationierungskonzept geschaffen.

Die Aussage ist eine KLARE: Graubünden steht schweizweit überdurchschnittlich zu seiner (Miliz-)Armee. Folglich erwarte ich von unseren nationalen/kantonalen politischen Instanzen auch, dass Sie sich WEITERHIN für den Standort Graubünden einsetzen und wir nicht noch mehr Federn lassen müssen. Das erneut sehr starke Bekenntnis unseres Kantons zur Armee soll auch in Form von Kommandi / Arbeitsplätzen zum Ausdruck kommen! Engagieren Sie sich bitte entsprechend Ihrer Möglichkeiten - wir wollen wieder mehr Armee in Graubünden!

Das Demokratieverständnis der Armeegeegner ist fragwürdig: Zum 9. Mal in Folge seit 1989 haben wir am Sonntag über die gleiche Fragestellung - wenn auch in anderer Form - abgestimmt. Und bereits stehen die nächsten Entscheidungen an: Gripen, Weiterentwicklung der Armee, et cetera. Es wäre sehr wünschenswert, wenn dieses klare, sonntägliche Volksbekenntnis zur Armee nun endlich auch von der Gegenseite respektiert würde und wir die Mittel erhalten, die wir zur verfassungsrechtlichen Auftragserfüllung benötigen.

Die Elefantenrunde vom letzten Sonntag stimmt mich zuversichtlich: Alle bürgerlichen Parteipräsidenten haben sich hinter den Gripen gestellt.

Einzig die SP - die nicht einmal Ihren Präsidenten ins Rennen vor laufender Kamera schickte(?) - hat sich dagegen ausgesprochen. Doch das Referendum - das wahrscheinlich zustande kommt - darf nicht unterschätzt werden. Leider ist, bedingt durch Indiskretionen, viel zu früh und dadurch bruchstückhaft zum Thema Gripen kommuniziert worden. Deshalb ist nun ein erneutes Zusammenstehen und gezielte Kommunikation gefragt. Ich kenne das Dossier Gripen und bin ebenso überzeugt davon, wie von der Wehrpflicht.

Meine werten Kameraden - ich möchte Ihnen an dieser Stelle herzlich für Ihren unermüdlichen Einsatz danken: In cordial engraziel fetg! Es hat Spass gemacht, gemeinsam mit Ihnen auf den Erfolg von Sonntag hin zu arbeiten.

Ein spezieller Dank gilt allen Offizieren (Bündner Offiziersgesellschaft, Alte Garde), höheren Unteroffizieren (Fourierverband GR / Interessengemeinschaft Feldweibel), Unteroffizieren/Soldaten, Schützen (Bündner Schiesssportverband, Martiniclub), Jägern (Bündner kantonaler Patentjäger-Verband), Motorfahrern (Militär-Motorfahrer-Verein St. Galleroberland Graubünden) sowie Politikern und Armeefreunden, ohne die dieses Ergebnis nicht möglich gewesen wäre. Und schliesslich auch Komplimente an die Kampagnenleitung Graubünden (Curdin Mark) und das breit abgestützte und sehr schlagfertige Komitee.

Die Abstimmung von Sonntag hat uns wieder stark zusammengeschweisst.

Deshalb habe ich mit den Präsidenten der militärisch tätigen/interessierten Vereine auch beschlossen, eine noch zur Fritz Liers Zeiten als BOG-Präsident bestehende Tradition wiederzubeleben. Künftig sollen sich die Präsidenten besagter Vereine wieder mindestens ein Mal pro Jahr treffen, um die Köpfe zusammenzustrecken. Feil dem Motto: KKK - in der Krise Köpfe kennen!

Kameradschaftliche Grüsse, "allegra" und nochmals besten Dank

Major Urs Fetz

P.S. Unten stehend finden Sie den Dank des Kampagnenleiters Schweiz.
Danke auch dir und deiner Partnerin, lieber Hans-Peter Wüthrich.

--

Bündner Offiziersgesellschaft
Major Urs Fetz
Präsident
Rüfegasse 12A
7208 Malans GR

+41 79 543 39 94

----- Originalnachricht -----

Betreff: Abstimmungsergebnis 73.2 % NEIN

Datum: 23.09.2013 13:17

Absender: Hans-Peter Wüthrich Education <info@hpw-edu.ch>

Empfänger:

Geschätzte Verbündete

Es ist vollbracht! Dieses überwältigende Abstimmungsergebnis lässt keinen Spielraum für Spekulationen. Das Schweizer Stimmvolk hat ein überdeutliches Bekenntnis zum Wehrmodell, einer auf der allgemeinen Wehrpflicht basierten Milizarmee abgegeben.

Dieser grossartige Erfolg ist der Verdienst von Ihnen allen, die sich während Monaten ehrenamtlich für unsere gemeinsame Sache eingesetzt haben und dafür unzählige Stunden Ihrer Freizeit zur Verfügung gestellt haben.

Dafür danke ich Ihnen im Namen des Vereinsvorstandes, aber auch persönlich, ganz herzlich. Darf ich Sie bitten, diesen Dank an Ihr gesamtes Führungsteam und an die unzähligen Helferinnen und Helfer weiter zu geben. Die Basis hat diesen Sieg erst ermöglicht!

Bereits wird in verschiedenen Kreisen die Frage gestellt, wie es nun weitergehen soll und wird. Der Vereinsvorstand des Vereins für eine sichere Schweiz wird an seiner Sitzung vom Dienstag 24.09.2013 darüber diskutieren und hoffentlich auch erste Entscheide treffen.

Vorerst dürfen wir alle aber einen kurzen Zwischenhalt einlegen, durchatmen um uns für weitere Herausforderungen vorzubereiten.

Natürlich wünschte ich mir, dass Sie sich alle wieder engagieren werden.

Gemeinsam werden wir auch noch grössere Herausforderungen meistern.

Nochmals herzlichen Dank für Ihren Einsatz und für das Vertrauen welches Sie meiner Person in der Funktion des Kampagnenleiters entgegengebracht haben.

Es war eine intensive und höchst interessante Zeit und Aufgabe.

Freundliche Grüsse

Hans-Peter Wüthrich

Verein für eine sichere Schweiz

Hans-Peter Wüthrich

Leiter der Kampagne Nein zur Unsicherheits-Initiative

Haldenweg 5

CH-9548 Matzingen

Tel:

+41 71 660 08 48

Fax:

+41 86 079 371 58 56

Mobile:

+41 79 371 58 56

E-Mail:

info@verein-sichere-schweiz.ch

E-Mail:

sekretariat@hpw-edu.ch

Internet:

www.unsicherheits-initiative-nein.ch [1]

Diese Mitteilung geht ausschliesslich an den Adressaten und kann vertrauliche Informationen enthalten. Falls sie von unberechtigten Personen empfangen wird, bitten wir diese, die Mitteilung zu retournieren und diese anschliessend inklusive eventuellem Anhang zu vernichten. Der nicht autorisierte Gebrauch der Information ist verboten.

This message is intended solely for the addressee and may contain confidential information. If you have received it in error, please advise the sender by returning the message and afterwards destroy it including any possible attachments. Any unauthorized use or dissemination of this information is prohibited.

Links:

[1] <http://www.unsicherheits-initiative-nein.ch>

--

Bündner Offiziersgesellschaft
Major Urs Fetz
Präsident
Rüfegasse 12A
7208 Malans GR

+41 79 543 39 94